

Pressemitteilung

Kapsch initiiert internationales Kunstprojekt mit österreichischen Künstlern:

changing views

ein kunstprojekt der kapsch gruppe

Kapsch sieht in der Förderung ausgewählter kultureller Projekte seit Jahren eine gesellschaftspolitische Verantwortung. Dieses Engagement reicht – um nur einige Projekte zu nennen - von der Partnerschaft mit dem Festival Wien Modern (seit Bestehen 1990) und dem Wiener Konzerthaus (seit 1992) bis hin zum jährlichen Kapsch Kunstkalender. Kapsch unterstützt damit heimische und internationale Kunst entlang der Philosophie des Unternehmens: Der Tradition verbunden – dem Neuen verpflichtet. Seit Ende letzten Jahres übernimmt Kapsch eine neue Rolle im Kulturgesehen: als Initiator eines innovativen Kunstprojekts, das wegweisend helfen soll, Grenzen zu überwinden.

Die Kapsch Gruppe ist seit vielen Jahren Partner unterschiedlichster Künstler. So erscheint bereits seit 16 Jahren der Kapsch Kunstkalender. Der Kalender wurde bisher immer von einer österreichischen Künstlerin bzw. einem österreichischen Künstler gestaltet (zuletzt von der Salzburgerin Eva Wagner). Im Rahmen einer Vernissage werden diese Kunstwerke jedes Jahr der breiten Öffentlichkeit präsentiert und in hoher Stückzahl (rund 4.000) an Kunden und Partner der Kapsch Gruppe in der ganzen Welt verteilt. Aufbauend auf diesem Konzept initiiert Kapsch nun das internationale Projekt **changing views**.

Konkret werden in einer ersten Runde drei österreichische Künstler, die bereits einen Kapsch-Kalender gestaltet haben, für vier Monate in einer fremden Kultur künstlerisch tätig werden. „Vier Monate sind eine schöne Zeit, um sich auf das Land und die fremde Umgebung einzustellen. Die Wahrnehmung, das Umfeld sind anders – das fließt dann sicher gewollt oder ungewollt mit in die künstlerische Arbeit ein“, beschreibt einer der Künstler, Richard Kaplenig (www.kaplenig.com). Er hat sich für seinen künstlerischen Auslandsaufenthalt Argentinien gewählt, für Mario Dalpra werden Indien und Indonesien zu Orten seines künstlerischen Schaffens, Martin Brausewetter schlägt es nach Brasilien. Kapsch finanziert diesen Aufenthalt und versucht, die Künstler vor Ort zu unterstützen – sei es beim Auffinden eines geeigneten Ateliers oder auch bei Kontakten zu Galerien und Ausstellungszentren. Nach vier Monaten kommen dann die drei Künstler mit ihren Werken retour, die im nächsten Kapsch Kunstkalender präsentiert werden. Das Gesamtprojekt wird zusätzlich in einem Kunstbuch dokumentiert.

„Es freut mich sehr, dass wir dieses kulturübergreifende Kunstprojekt realisieren können und ich bin schon sehr auf die Ergebnisse der einzelnen Künstler gespannt. Viel wichtiger aber ist mir der Gedanke, der hinter diesem Projekt steht: Kunst aus Österreich muss sich keinesfalls verstecken, aber junge Künstler und ihre Werke brauchen Öffentlichkeit und einen internationalen Auftritt. Besonders freuen

würde es mich zusätzlich, wenn durch den Kontakt mit Künstlern vor Ort auch ein gewisser kultureller Austausch mit dem jeweiligen Land stattfände. Wir sind ein international agierendes Unternehmen und ich kann mir in Zukunft durchaus vorstellen, ausländische Künstler nach Österreich einzuladen – schließlich gibt es bei Projekten der Bildenden Kunst keine Sprachbarriere. Als langfristiges Ziel wünsche ich mir ein weltweites, ambitioniertes Künstlernetz, das in Verbindung mit entsprechenden kulturellen Einrichtungen den Weg zu Öffentlichkeit und Anerkennung findet“, erläutert Mag. Georg Kapsch das neue Projekt.

Wien, am 19. Februar 2009

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Brigitte Herdlicka

Public Relations & Sponsoring

Kapsch Gruppe

Tel.: +43 (0) 50 811 1710

1120 Wien, Am Europlatz 2

E-Mail: brigitte.herdlicka@kapsch.net

www.kapsch.net